

INHALT

0. VORBEMERKUNGEN	9
1. PROBLEMSTELLUNG, ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS UND GANG DER UNTERSUCHUNG	11
2. DIE BEHANDLUNG DES KONTROLL-PROBLEMS IN DER LITERATUR	23
2.1. G. Bech (1955/57): Orientierungsregeln und Reflexivitätsprobe	23
2.2. P.S. Rosenbaum (1967/1970): Das ‚Prinzip der minimalen Distanz‘	26
2.3. R.P. Ebert (1976): ‚Stelligkeit‘ des Matrixprädikats als Kriterium bei der Bestimmung der Kontroll-NP	31
2.4. W. Huber und W. Kummer (1974): ‚Tiefenstrukturbeschränkungen‘ als Alternative zum ‚Prinzip der minimalen Distanz‘	32
2.5. E. König und L. Legenhausen (1972): ‚Generelle Wohlgeformtheitsbedingungen‘ als Alternative zum ‚Prinzip der minimalen Distanz‘	34
2.6. J.R. Searle (1975): Syntaktische Aspekte der Klassifikation von Sprechakten	37
2.7. J. Jackendoff (1972/1974): ‚Thematische Relationen‘ und T.N. Höhles ‚Lexikalistische Syntax‘ (1978) und ihre mögliche Relevanz für die Bestimmung von Kontrollbeziehungen	42
3. N. CHOMSKY (1978 (= 1980)) UND J. KOSTER (1978): KONTROLL-REGEL UND LOKALITÄTS-PRINZIP ALS FORTENTWICKLUNG DES PRINZIPS DER MINIMALEN DISTANZ	46
4. DIE RELEVANZ SPRACHLICHER DATEN FÜR DIE VERIFIKATION BZW. FALSIFIKATION VON KONTROLLTHEORIEN (dargestellt am Beispiel <i>versprechen</i>)	62

5. GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN ZUR DIFFERENZIERUNG UND BEWERTUNG VON FAKTOREN, DIE BEI DER BESTIMMUNG VON KONTROLL-BEZIEHUNGEN EINE ROLLE SPIELEN	68
5.1. Komplementfähige Matrixverben mit Dativobjekt und einer weiteren Objektergänzung, die die Form eines Komplementsatzes haben kann	73
5.1.1. Zur Abgrenzung von Dativobjekt und freiem Dativ, Präpositionalobjekt und ‚verbspezifischer Präpositionalangabe‘	73
5.1.2. Kontroll-Probleme bei <i>verba dicendi</i>	75
5.1.3. Die Bedeutung der Bildung von Verbvarianten bei der Bestimmung der Kontroll-NP	81
5.1.4. Weitere Kontroll-Probleme	82
5.2. Komplementfähige Matrixverben mit Akkusativobjekt und einer weiteren Objektergänzung, die die Form eines Komplementsatzes haben kann	85
5.2.1. Kontroll-Probleme beim Vorkommen von Modalverben und bei Passiv im Komplementsatz	86
5.3. Komplementfähige Matrixverben mit einer weiteren Ergänzung, die die Form eines Komplementsatzes haben kann	95
5.3.1. ‚Pertinenzgröße‘ als Kontroll-NP	95
5.3.2. Fehlen einer Kontroll-NP	96
5.4. Der Zusammenhang von Prädikatsbedeutung und Kontrolleigenschaften – dargestellt am Kontrollverhalten direkter Verben	97
6. AUSWEITUNG DER ANALYSE	101
6.1. Kontroll-Probleme bei durch <i>um zu/ohne zu</i> und <i>anstatt zu</i> eingeleiteten infiniten Konstruktionen in der Rolle freier Angaben	102
6.2. Kontroll-Probleme bei finiten Komplementen in Abhängigkeit von <i>-bar</i> -Adjektiven	106
6.3. Kontroll-Probleme bei Substantiven, die bei komplementfähigen Verben mit infiniten und finiten Komplementen konkurrieren können	109

7. FAZIT	112
ANMERKUNGEN	120
LITERATUR	135